

Begleitmaterial zu „Mein Haus ist zu eng und zu klein“

Oma Agathe ist sehr traurig, denn ihr Haus kommt ihr zu eng und zu klein vor, obwohl sie dort ganz allein lebt. Durch den Rat des Rabbiners fängt sie an nach und nach, immer mehr Tiere aus ihrem Hof in ihr Haus zu bringen. Dies führt natürlich dazu, dass es sich immer enger und kleiner anfühlt. Als er ihr schließlich rät, alle Tiere wieder auf den Hof zu lassen, kann Oma Agathe kaum glauben, wie groß sich ihr Haus auf einmal anfühlt und wie dankbar sie für den Platz in ihrem Haus ist.

Dieses Buch, das auf einer alten jüdischen Volkssage beruht, spricht eine sehr wichtige jüdische Weisheit über Dankbarkeit an: *Sameach Bechelko* ist Hebräisch und bedeutet, dass man mit dem, was man hat, zufrieden sein sollte. In den *Pirkej Awot* (hebr. für „Sprüche der Väter“) heißt es: „Wer ist reich? Der sich mit seinem Teil begnügt.“

Die folgenden Anregungen für Aktivitäten eignen sich für Familien zu Hause, können aber auch sehr gut mit Kindern in der Kita durchgeführt werden:

- Das Konzept von Dankbarkeit ist für die Kleinsten noch schwierig zu greifen. Üben können Sie es dennoch. Fragen Sie Ihr Kind/ Ihre Kinder, worüber sie sich besonders freuen/ was sie besonders glücklich macht und bitten Sie sie, es aufzumalen. Sie können auch Dankeskarten gemeinsam basteln. Dafür benötigen Sie: festes Papier, bunte Stifte oder Aquarellfarben, Dekoration wie Glitzer, Perlen, Buntpapierschnipsel. Lassen Sie Ihr Kind die Karte nach Belieben gestalten und bemalen, helfen Sie gegebenenfalls dabei, ein paar der Dinge, für die Ihr Kind/ Ihre Kinder dankbar sind, aufzuschreiben.
- Ein weiterer schöner Aspekt dieser Geschichte ist die Vorstellung eines „vollen Hauses“ in Hinblick auf viele Familienmitglieder, Freunde und Gäste, das mit dem jüdischen Konzept von *Hachnassat Orchim* (hebr. für „Gäste willkommen heißen“) in Zusammenhang steht. Veranstalten Sie eine kleine Feier und beziehen Sie Ihr Kind/ Ihre Kinder in die Vorbereitungen für die Gäste ein. Ähnlich wie bei den Dankeskarten, können Sie Ihr Kind/ Ihre Kinder Einladungskarten für die Feier basteln und gestalten lassen.
- Machen Sie während des gemeinsamen Lesens des Buches ein kleines Zahlen-Spiel: Immer wenn ein neues Tier ins Haus kommt, lassen Sie Ihr Kind/ Ihre Kinder zählen, wie viele Tiere, Augen und Beine sich im Haus befinden.
- Machen Sie gemeinsam das „Gurkenglas-Experiment“, in dem es eigentlich um eine Theorie zum Zeitmanagement geht, das sich aber auch hervorragend nutzen lässt, um den Kindern zu erklären, dass es immer noch Platz für einen weiteren Gast gibt. Sie brauchen dafür ein leeres Gefäß (am besten ein leeres Gurken- oder Honigglas), (größere) Steine, kleine Kieselsteine, Sand und Wasser. Beginnen Sie damit, das Glas mit so vielen großen Steinen zu füllen wie dort hineinpassen, und fragen Sie die Kinder oder lassen Sie sie selbst versuchen, ob noch mehr Steine dieser Größe hineinpassen. Nein? Dann füllen Sie nun die Zwischenräume mit den Kieselsteinen auf (wenn Sie das Glas ein wenig rütteln, verteilen sich die kleinen Steine besser in die Lücken). Wenn auch hier nichts mehr hineingeht, nehmen Sie den Sand und füllen damit wieder die Zwischenräume auf. Am Ende, wenn alles voll zu sein scheint, nehmen Sie einen Behälter mit Wasser und füllen dieses (langsam!) in das Glas – die Kinder werden erstaunt sein, dass noch etwas hineingepasst hat!